

Damit es mit einer eigenen Bleibe klappt

Neue Fachstelle unterstützt Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind

Von Eleonore Wöhrle

Neuburg – Seit mehr als 15 Jahren begleitet der Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen im Rahmen seiner Beratungsangebote Menschen, die vom Verlust ihrer Wohnung bedroht oder schon betroffen sind. Jetzt gibt es sogar eine eigene Fachstelle, die sich um diejenigen kümmert, die es auf dem angespannten Wohnungsmarkt schwer haben. Dort hat Katrin Pfeiffer den Überblick über die Situation im Landkreis. Derzeit betreut sie 27 Fälle.

Die Beraterin pendelt zwischen Schrobenhausen und Neuburg, wo sie bei der Caritas am Spitalplatz ein Büro hat. Seit Januar hat sie auch die Betreuung der Neuburger Wohnungslosen, die derzeit in einer Gemeinschaftsunterkunft untergebracht sind, übernommen.

In den vergangenen Monaten hat sie die Lage auf dem Immobilienmarkt analysiert. Ein Ergebnis ist überraschend: In Neuburg ist es einfacher eine bezahlbare Wohnung zu finden als in Schrobenhausen. „In Neuburg gibt es viel mehr Sozialwohnungen“, betont Pfeiffer. Außerdem gebe es in Schrobenhausen drei große Firmen, die für ihre Mitarbeiter kleine Appartements anmieten, die dadurch nicht mehr für Menschen mit wenig Geld zur Verfügung stehen. Doch auch wenn in Neuburg die Situation nicht ganz so angespannt ist, ist es für Menschen mit geringem Einkommen dennoch sehr schwer, eine Wohnung zu finden.

„Umso wichtiger ist es, Mietverhältnisse zu sichern und damit den Wohnraum zu erhalten“, erklärt Katrin Pfeiffer. Der Verlust der Wohnung könne in vielen Fällen vermieden werden. Teure Räumungsklagen und große Not der betroffenen Menschen und Familien könnten verhindert werden, wenn der häufigste Kündigungsgrund, die Mietschulden, frühzeitig reguliert wür-



Am Schreibtisch bei der Caritas am Spitalplatz: Katrin Pfeiffer unterstützt sozial benachteiligte Menschen im Landkreis bei der Wohnungssuche. Foto: Wöhrle

164 SOZIALWOHNUNGEN

Der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Neuburg (GeWo) gehören 325 Wohnungen in der Stadt. 164 davon sind Sozialwohnungen, die nur an Mieter verge-

ben werden, die einen Berechtigungschein vorweisen können. Die GeWo besitzt neben drei Häusern in der Altstadt weitere Wohnungen in der Anton-Bruck-

ner-Straße, in der Ostendstraße, in der Stettiner und Danziger Straße, am Schwalbanger, in der Richard-Wagner-Straße, der Johann-Strauss-Straße und der Hil-

polsteiner Straße. In der Eybstraße befindet sich das neueste Projekt der GeWo. Dort werden 63 Wohnungen entstehen (*wir berichteten*). *woe*

den. Pfeiffer hat mit zwei Hauptproblemen zu kämpfen, wenn sie einen Klienten bei der Wohnungssuche unterstützt. Zum einen gibt es eine Angemessenheitsgrenze, bis zu der das Jobcenter die Miete übernimmt. Die Sätze seien aber so niedrig, dass man dafür meist keine Wohnung mieten könne, so die Beraterin.

Die zweite Schwierigkeit ergibt sich aus den sozialen Aspekten, die ihre Klienten mitbringen. „Es will niemand Menschen in der Wohnung haben, die sozial benachteiligt sind“, stellt Pfeiffer immer wie-

der fest. Die Vermietungsbereitschaft sei da eher gering, bedauert sie. Für viele, die eine Wohnung zu vergeben haben, sei es ein Grund zur Ablehnung, wenn sie hören, dass die Miete vom Jobcenter kommt.

Zu Katrin Pfeiffer kommen sozial benachteiligte Menschen. Sie betreut alte Menschen mit kleiner Rente, Alleinerziehende, Menschen mit geringem Einkommen oder mit Migrationshintergrund. Während die einen eine günstige kleine Bleibe suchen, brauchen Familien mit mehreren Kindern eine große

Wohnung – und auch da tauchen wieder Probleme auf. „Die Familien will keiner haben“, beobachtet die Beraterin. „Große Wohnungen gehen weg an Paare mit doppeltem Einkommen.“ Sie hält es deshalb für wichtig, dass es gemeinnützigen Wohnungsbau gibt, wie in Neuburg mit der GeWo. „Die Wohnungsbaugesellschaften scheuen sich nicht, auch jemandem eine Wohnung zu geben, der sozial benachteiligt ist“, so ihre Erfahrung.

Katrin Pfeiffer unterstützt ihre Klienten beim Ausfüllen

von Anträgen, sie hilft beim Erstellen einer Bewerbungsmappe und sie versucht die Menschen, die von einer Kündigung bedroht sind, in ihrer Wohnung zu halten, was immer wieder gelingt.

„Meine Stelle hat einen Präventionscharakter“, sagt sie, „ein Schwerpunkt ist aber auch die Nachsorge.“ Von den vielen Schwierigkeiten lässt sie sich nicht abschrecken. Immer wieder gelingt die Vermittlung einer Wohnung. Und nicht nur das: „Manchmal geht es schnell“, freut sie sich. *DK*



226 neue Fälle im Landkreis

Neuburg/Schrobenhausen – Die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus im Landkreis bleibt dreistellig: Am Dienstag meldete das Gesundheitsamt, dass 226 zusätzliche Fälle in Neuburg-Schrobenhausen registriert wurden. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt laut Robert-Koch-Institut (RKI), der maßgeblichen Fachstelle, aktuell bei 2087,4. Das Gesundheitsamt selbst, das stets etwas aktuelleren Daten zur Verfügung hat, gibt den Wert dagegen mit 1858,0 an – das lässt auf eine Entspannung bei der nächsten RKI-Meldung am Mittwoch schließen.

Im Kreiskrankenhaus Schrobenhausen werden sechs Corona-Patienten behandelt, einer davon intensivmedizinisch. In der KJF-Klinik St. Elisabeth Neuburg sind derzeit 15 Covid-19-Patienten stationär untergebracht, zwei davon auf der Intensivstation. Bei vier Patienten besteht zudem der Verdacht einer Infektion. Die Auslastung der Intensivbetten im Landkreis liegt laut DIVI-Intensivregister bei 64,29 Prozent.

Seit Beginn der Pandemie haben sich im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen insgesamt 23 208 Personen mit Sars-Cov-2 infiziert. 116 Patientinnen und Patienten, bei denen eine Infektion festgestellt worden war, sind gestorben. *DK*

Radierungen im Fletz

Neuburg – Nach längerer Zwangspause öffnen die städtischen Galerien in Neuburg wieder ihre Pforten. Am kommenden Sonntag, 6. März, eröffnet das Kulturamt der Stadt Neuburg um 11.30 Uhr im Rathausfletz eine Ausstellung mit Radierungen von Michal Tadeusz Siara.

Dieser studierte Grafiker an der Akademie der Schönen Kunst in Krakau und an der Rierveld-Akademie in Amsterdam. Er war mehrere Jahre als Dozent bei der Neuburger Sommerakademie tätig. In dieser Zeit entstanden auch seine Ansichten, wie zum Beispiel der Schlossinnenhof, die Hofkirche, die Provinzialbibliothek und die Donaubrücke.

Geöffnet ist die Ausstellung donnerstags und freitags von 17 bis 19 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 bis 19 Uhr bis einschließlich 27. März. Der Eintritt ist frei. Der Künstler wird bei der Eröffnung anwesend sein. Aktuell gilt für den Besuch der Ausstellung im Rathausfletz die 3G-Regelung. *DK*

250 Menschen bei Spaziergang

Neuburg – In Neuburg sind am Montagabend erneut rund 250 Corona-Spaziergänger unterwegs gewesen. Laut Polizei formierte sich die Gruppe gegen 19 Uhr auf dem Spitalplatz zu einer nicht angemeldeten Versammlung.

Der sogenannte Spaziergang führte in der Folge über die Luitpoldstraße in die Obere Altstadt sowie über die Bahnhofstraße und die Münchener Straße zurück zum Schrankenplatz. Dort löste sich die Gruppierung selbstständig und ohne Redebeiträge auf. Wie in den Vorwochen musste die Polizei laut Mitteilung der Neuburger Inspektion verkehrlenkend eingreifen, um allen Teilnehmern ein gefahrloses Queren mehrerer Straßen zu ermöglichen. *DK*

„Sie waren tragende Säulen“

Landrat Peter von der Grün verabschiedet Kreisbrandinspektor Peter Mayer und Kreisbrandmeister Klaus Gastl

Neuburg/Ehekirchen – An zahlreichen Einsätzen der Kreisbrandinspektion sind Peter Mayer und Klaus Gastl beteiligt gewesen. Nun ziehen sich die beiden Ehekirchner nach langjähriger Tätigkeit aus ihren Ämtern zurück, um „Jüngeren Platz zu machen“, wie Peter Mayer erklärte. Der Kreisbrandinspektor war 24 Jahre lang im Dienst, Gastl bekleidete das Amt des Kreisbrandmeisters elf Jahre lang. Um dieses Engagement zu würdigen, hatte Landrat Peter von der Grün (FW) beide zu einer Feierstunde ins Landratsamt eingeladen.

Dabei betonte der Kreischef: „Sie beide waren mit Ihrer Erfahrung tragende Säulen der Kreisbrandinspektion. Für



Zur Verabschiedung: Landrat Peter von der Grün (r.) sowie Kreisbrandrat Stefan Kreitmeier (3.v.l.) würdigten die langjährige und zuverlässige Tätigkeit von Peter Mayer (3.v.r.) und Klaus Gastl (l.) in der Kreisbrandinspektion. Ein Dankeschön ging auch an die Ehefrauen der beiden Feuerwehrler, Gabi Mayer (2.v.r.) und Alexandra Gastl. Foto: Landratsamt

Ihren langjährigen Einsatz zum Wohle unseres Landkreises bedanke ich mich herzlich.“ Rückblickend erinnerte der Landrat daran, dass Mayer sechs Jahre lang als Kreisbrandmeister für Ehekirchen und 18 Jahre lang als Kreisbrandinspektor tätig war. Unter anderem war er in dieser Zeit federführend für die Ausbildung der technischen Hilfeleistung im Landkreis zuständig. In seinen elf Jahren als Kreisbrandmeister hat Gastl vielfach Einsätze geleitet und die örtliche Einsatzleitung unterstützt und hat darüber hinaus die Motorsägen-Ausbildung verantwortet. Großes Lob kam auch von Kreisbrandrat Stefan Kreitmeier, der die vertrauensvolle Zusammenarbeit hervorhob. *DK*

Auto in Flammen

Neuburg – Ein Schaden von rund 4000 Euro ist am Montagvormittag beim Brand eines Autos in Neuburg entstanden. Wie die Polizei berichtet, hatte ein 22-Jähriger gegen 11.40 Uhr bei der Fahrt in der Sommerstraße Probleme mit seinem Wagen. Demnach ging plötzlich der Motor aus und aus den Rücksitzen quoll Rauch.

Unter dem Auto stellte der junge Mann in der Folge Flammen fest. Er brachte den Brand mit einem Feuerlöscher selbst unter Kontrolle. Die Polizei geht davon aus, dass ein Defekt an den Elektroleitungen von und zur Batterie vorlag. *DK*

Christine Eixenberger im Stadttheater

Bayerische Kabarettistin ist Teil der Starken Stücke in Neuburg und zeigt „Einbildungsfreiheiten“

Neuburg – Das Neuburger Stadttheater hat wieder etwas zu bieten: An diesem Donnerstag und Freitag gastiert die bayerische Kabarettistin Christine Eixenberger mit ihrem neuen Soloprogramm „Einbildungsfreiheit“ im Neuburger Stadttheater. Die Aufführungen beginnen jeweils um 20 Uhr.

Christine Eixenberger, vielen bekannt durch ihre Hauptrolle in der ZDF-Herzokino-Serie „Marie fängt Feuer“, tritt seit 2010 als Kabarettistin auf. „Einbildungsfreiheit“ ist ihr neuestes Soloprogramm, mit dem sie 2021 startete. Die Künstlerin

wurde 2019 mit dem Bayerischen Kabarettpreis in der Sparte „Senkrechtstarter“ ausgezeichnet.

Das Soloprogramm beginnt mit einem biblischen Wasserschaden. Von sagenumwobenen Pilzkolonien und nicht ganz so flotten Handwerksbur-schen aus den eigenen vier Wänden vertrieben, bricht Christine Eixenberger in eine Odyssee durch den Groß- und Kleinstadtdschungel auf. In ihrem neuen Programm bereitet die Kabarettistin ein Panoptikum aus, wie es romantischer nicht sein könnte, wirbt das



Kabarettistin Christine Eixenberger gastiert am Donnerstag und Freitag in Neuburg. Foto: Robi

Neuburger Stadttheater in einer Pressemitteilung. Bei ihrer unfreiwilligen Wohnungssuche umgarn Eixenberger Immobilienmakler und Hausbesitzer, die sich allesamt gebärdigen wie Lehnsherrn einer längst vergangenen Epoche.

Die Vorstellungen am 3. und 4. März beginnen jeweils um 20 Uhr. Karten sind erhältlich in der Tourist-Information am Ottheinrichplatz A 118, telefonisch unter (08431) 5 54 00, per E-Mail an tourist@neuburg-donau.de oder an der Abendkasse von 19 bis 20 Uhr. Aktuell gilt im Theater die 2G-Regelung. *DK*